Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Jahresbericht 2010

FREILICHT MUSEUM am KIEKEBERG

Liebe Freundinnen und Freunde des Freilichtmuseums am Kiekeberg,

im Jahr 2010 hatten wir viel zu feiern: Im Vordergrund stand unser Großprojekt, das Agrarium. Vom ersten Spatenstich bis zum Richtfest haben wir seinen Bau begleitet. Jetzt erfolgen der Innenausbau und dann der aufwendige Ausstellungsaufbau.

Aber auch in unseren anderen Einrichtungen verlief das Jahr turbulent: Das Mühlenmuseum Moisburg feierte seinen 25jähriges Jubiläum als Museum mit vielen Veranstaltungen, im Wohnheim Wennerstorf konnten wir den Gemeinschaftsraum einweihen und das Feuerwehrmuseum Marxen begrüßte Oldtimer aus ganz Deutschland beim Feuerwehrfahrzeug-Veteranentreffen.

Unsere attraktiven Ausstellungen und Veranstaltungen, die vielen museumspädagogischen Angebote und Kurse für Menschen jeden Alters zogen auch in diesem Jahr wieder viele Besucher an.

Für unsere dauerhafte Arbeit bauen wir unser Stiftungskapital weiterhin strategisch auf. Viele Besucher und Förderer gaben in der Vergangenheit schon kleine oder große Beträge, um unsere Zukunftsfähigkeit langfristig zu sichern. Aus den Erträgen des Stiftungskapitals können wir investieren: in Bildung, historische Gebäude und mehr Angebote.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit – und für die Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen. Unsere Arbeit für Kinder und Erwachsene, unsere schönen Museen und unsere neuen Projekte können wir mit Ihrer Hilfe so umfangreich und attraktiv gestalten.

Wir, und mit uns all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, freuen uns auf ein gemeinsames, ereignisreiches und spannendes Jahr 2011.

Prof. Dr. Rolf Wiese
Museumsdirektor

Lars Peper
Kaufmännischer Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

- Unsere Besucher 4
- Unser wirtschaftliches Handeln 5
- Wir sammeln 6
- Wir bewahren 6
- Wir forschen 8
- Wir vermitteln 11
- Unser soziales Engagement 13
- Unsere Außenstellen und Partner 13
  - Museumsbauernhof Wennerstorf 13
  - Mühlenmuseum Moisburg 14
  - Feuerwehrmuseum Marxen 15
  - Archive 15
  - Ziegelei Rusch 16
- Unser Förderverein 16
- Kulturarbeit in unseren Händen 17
- Geehrter Kiekeberg 18
- Unsere Förderer 19
- Impressum 19
- Wir sind in der Region zu Hause 20
- Auf einen Blick 24

Unsere Besucher

Ein großes Interesse an den Museen der Region zeigte sich im Jahr 2010. Auch wenn das Wetter mit einem langen Winter, viel Regen und einer kurzen Hitzephase nicht optimal für Freilichtmuseen war, verzeichneten die Einrichtungen keinen Besucherrückgang.

▶ 230.000 Besuche

Etwa 230.000 Besuche konnten im Freilichtmuseum am Kiekeberg, im Museumsbauernhof Wennerstorf, im Mühlenmuseum Moisburg, im Feuerwehrmuseum Marxen und in der Ziegelei Rusch gezählt werden.

▶ Besucherbefragung

Im Jahr 2010 wurden an zehn Veranstaltungen Besucherbefragungen durchgeführt. Dabei ergab sich ein differenziertes Bild: unter anderem wurde deutlich, dass der überwiegende Teil unserer Besucher zum wiederholten Mal kommt. Es zeigte sich auch, dass etwas 20 Prozent der Besucher Fördervereinsmitglieder waren.

Unser wirtschaftliches Handeln

Die Eintrittspreise konnten in allen Museen konstant gehalten werden. Im Freilichtmuseum zahlen Erwachsene 7 Euro, in den Außenstellen 3 Euro. Im Museumsbauernhof Wennerstorf wurde, wie in der Vergangenheit, lediglich an Aktionstagen Eintritt erhoben.

Bewährt hat sich, dass jetzt alle Besucher unter 18 Jahren keinen Eintritt zahlen müssen: Ihr Anteil weitete sich stark aus.

▶ Arbeit mit Jugendlichen ausgebaut

Im Jahr 2009 hat das Freilichtmuseum als einer der ersten Partner am Pilotprojekt „Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege“ der Regierungsvertretung Lüneburg teilgenommen. Die Zusammenarbeit verlief für alle Seite sehr erfolgreich, so dass im Jahr 2010 wieder eine Freiwillige im Freilichtmuseum mitarbeitete.

Schon seit Jahren arbeiten in den Einrichtungen junge Menschen, die nach dem Schulabschluss ein Freiwilliges Jahr als Orientierungsphase nutzen: Im Museumsbauernhof und im Freilichtmuseum ist je eine Freiwillige im Sozialen Jahr in der Kultur tätig und im Wohnheim Wennerstorf gibt es eine Stelle für einen Freiwilligen im Sozialen Jahr.

▶ Moderne Gaswärmepumpe

Das Freilichtmuseum arbeitet zukunftsweisend: Die EWE AG konnte gewonnen werden, ein Pilotprojekt mit einer Gaswärmepumpe durchzuführen.

Die 25 Jahre alte Heizung wurde gegen eine moderne Anlage mit Gaswärmepumpe ausgetauscht, welche auch das Agrarium beheizen wird. Diese Wärmequelle ist nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich: Sie arbeitet effizienter und auf dem aktuellen Stand der Entwicklung.

▶ Freilichtmuseum als Kulisse beliebt

Medien-Produktionsfirmen wissen das Freilichtmuseum zu schätzen und nutzten das Gelände als Kulisse. Zum wiederholten Mal drehte die ARD einen Märchenfilm in den historischen Gebäuden, dieses Mal „Der Meisterdieb“.

Die Aufnahmen entstehen hauptsächlich montags, um Besucher nicht zu beeinträchtigen.

Das Museum steigert die Einnahmen und seinen Bekanntheitsgrad.

▶ Heiraten am Kiekeberg

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg bietet seit Jahren Hochzeiten an. Hier ist ein klarer Trend zu erkennen: Die Termine in der historischen Schmiede waren 2010 fast komplett ausgebucht.

Ein neues Design erhielten die Veranstaltungskalender 2011 aller Museen: Sie sind nun optisch und inhaltlich an die neuen Lesegewohnheiten der Besucher angepasst.

Wir sammeln

Der 2. April 1985 ist ein besonderes Datum für das Freilichtmuseum: Vor 25 Jahren wurde die Landtechnische Sammlung eingerichtet. Historische Geräte vom Traktor bis zur Waschmaschine, aber auch alte Türangeln und verbeultes Spielzeug wurde vor der Vernichtung bewahrt und zum Grundstock für die Museumsarbeit.

Im ersten Magazin: Museumsdirektor Prof. Dr. Rolf Wiese, Stiftungsratsvorsitzende Heike Meyer und der damalige Oberkreisdirektor des Landkreises Harburg Hans-Joachim Röhrs (v.l.)

Heute lagert ein Teil der Sammlung in Außenmagazinen, wird für Sonderausstellungen und Restaurierungen genutzt. Längst ist der Lagerraum knapp: Abhilfe schafft das Agrarium, in dem viele Objekte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

▶ Intarsienmöbel erworben

Im Frühjahr konnte das Freilichtmuseum 16 Möbelstücke der Winsener Marsch und der Vierlanden erwerben. Die prachtvollen Koffertruhen und Stühle aus dem 18. und 19. Jahrhundert sind mit Intarsien aufwendig verziert.

▶ Hau den Lukas und Jahrmarktsorgel

Die Attraktion kannten schon viele Menschen, die den Historischen Jahrmarkt besuchten: Das Museum konnte jetzt die drei Hau-den-Lukas-Stationen erwerben, die in ihrer unterschiedlichen Größe für jeden einen passenden Kraftmesser bieten. Auch eine historische Jahrmarktsorgel konnte angekauft werden.

Wir bewahren

Mit einer Notdokumentation in Amelinghausen-Etzen sicherte ein Volkskundler des Freilichtmuseums Wissen zu einem niederdeutschen Hallenhaus, das sich noch im Originalzustand von 1798 befand.

Hier war ein Teilabbruch notwendig, da es stark baufällig war. Dabei wurden die Kacheln eines wertvollen Ofens aus dem 18. Jahrhundert geborgen.

Schlaglicht: Unsere Magazine!

Kernaufgabe eines jeden Museums sind Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln. Das Freilichtmuseum am Kiekeberg legt besonderen Wert darauf, die Geschichte der Region mit unterschiedlichen Angeboten an Besucher jeden Alters zu vermitteln.

Wichtig für eine seriöse Museumsarbeit ist die Arbeit im Hintergrund: Wir sammeln langfristig Gegenstände, die das Leben in unserer Region darstellen – auch wenn wir sie nicht sofort zeigen können. Dazu gehören auch eine gründliche Erforschung, Pflege und Restaurierung der einzelnen Objekte.

Die Schätze lagern zurzeit in unseren Magazinen. Mit dem Agrarium haben wir ab Mai 2012 ein modernes Schaumagazin, in dem Sie unsere Exponate immer im Blick haben.

Für Ausstellungen, Bücher und Vorträge greifen wir – und Wissenschaftler aus anderen Institutionen – auf die Arbeit „hinter den Kulissen“ zurück – für die Zukunft der Geschichte unserer Region.

FREILICHT MUSEUM am KIEKEBERG

Wir forschen

Ein Archäologe aus dem Freilichtmuseum unterstütze das hamburgische Museumsdorf Volksdorf bei der Erforschung von Bodenfunden in einem Hof von 1624, der sich an seinem Originalstandort befindet. Anhand von Keramikscherben, Pfostengruben und Feuerstellen konnte ein Vorgängerbau aus dem 13. Jahrhundert nachgewiesen werden.

▶ Historische Dias und Glasnegative digitalisiert

Das Freilichtmuseum konnte Lehrdias der Sammlung Landmann digitalisieren. Der ehemalige Landwirtschaftsschuldirektor Heinz Landmann aus St. Michaelisdonn (Kreis Dithmarschen) hatte etwa 6.500 Lehrdias gesammelt, die von 1920 bis 1960 in verschiedenen Landwirtschaftsschulen in Norddeutschland eingesetzt wurden. Sie werden jetzt als Quellen für Forschung und Vermittlung genutzt, unter anderem im Agrarium.

Das Freilichtmuseum hat 120 fragile Glasnegative des Fotografen Louis Voss (1869 bis 1935) digitalisiert, die das gesamte Spektrum seiner Arbeiten zeigen: Portraits und Gruppen, Landschaften und Dörfer, Gasthäuser und Kirchen der Lüneburger Heide.

▶ Vorbereitung der Sonderausstellung Alt und Jung

Für „Alt und Jung. Vom Älterwerden in Geschichte und Zukunft“, die nächste Sonderausstellung, erarbeitete das Freilichtmuseum die Grundlagen und bereitete die umfangreiche Präsentation federführend für den Ausstellungsverbund „Arbeit und Leben“ vor. Es recherchierte dazu die neuesten Ergebnisse sowie kulturhistorische Besonderheiten und erarbeitete einen umfangreichen Begleitband.

▶ Wissenschaftliche Lehrtätigkeiten

Wissenschaftliche Mitarbeiter des Freilichtmuseums beteiligen sich in den Bereichen Volkskunde, Archivwesen und Museumsmanagement an Forschung und Lehre der Universitäten Hamburg, Rostock und Berlin. Außerdem hielten sie zahlreiche Vorträge zu den Themen Museum und Tourismus und arbeiteten in Arbeitsgruppen des Deutschen Museumsbunds.

Publikationen

Matthias Dreyer, Rolf Wiese (Hrsg.):

▶ **Museumsmanagement.**
Eine ausgewählte Bibliographie. 2. Auflage

Matthias Dreyer, Rolf Wiese (Hrsg.):

▶ **Das offene Museum.**
Rollen und Chancen von Museen in der Bürgergesellschaft.

Giesela und Rolf Wiese (Red.):

▶ **Kreiskalender 2011**
Jahrbuch für den
Landkreis Harburg.

Jubiläumsband
zu 75 Jahren Kreiskalender
mit Registerband zu allen
bisherigen Ausgaben.

Tagungen

Das Freilichtmuseum informierte auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin über gesunde Ernährung, den Bau des Agrariums und nachhaltige Energiegewinnung. Zur weltgrößten Verbrauchermesse zu Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau kamen 400.000 Fach- und Privatbesucher.

▶ **FirstRumos User-Tagung**

Vom 9. bis zum 11. Mai fand die vierzehnte FirstRumos User-Tagung im Freilichtmuseum am Kiekeberg statt. Die neue Version 6.6 wurde vorgestellt und Anfänger und fortgeschrittene Anwender wurden geschult.

▶ **Tagung Das offene Museum**

Am 8. und 9. November trafen sich Wissenschaftler aus deutschen Museen zur 9. Museumsmanagement-Tagung des Arbeitskreises Museumsmanagement. Unter dem Titel „Das offene Museum“ setzten sie sich mit der Frage auseinander: „Wie stark können Museen Bürger und Unternehmen in ihre Arbeit einbinden und an ihr partizipieren lassen?“

Wir vermitteln

In der Ausstellung „Wir fingen ganz von vorne an!“ veranschaulichte das Freilichtmuseum die Nachkriegszeit im Landkreis Harburg und den Wiederaufbau von zerstörten Wohnhäusern und Betrieben.

▶ Sonderausstellung Süße Verlockung. 27.3.2010 bis 30.1.2011

Leckereien standen im Zentrum der großen Sonderausstellung „Süße Verlockung. Von Zucker, Schokolade und anderen Genüssen“. Sie zeigte die alltäglichen Süßigkeiten und ihre Geschichte, in der zum Beispiel Pralinen ein Luxusgut waren. Mit dem Thema Zuckerrübe erweiterte das Freilichtmuseum am Kiekeberg die Darstellung um einen regionalen Industriezweig und stellte zugleich einen Prototypen vor: Die Wissensinseln werden im Agrarium übergeordnete Themenfelder vermitteln. Die Ausstellung wurde im Ausstellungsverbund „Arbeit und Leben“ konzipiert.

Umbauarbeiten für das Agrarium ermöglichten weitere kleine Ausstellungen: Es wurden Bilder des Fotoclubs Winsen, Arbeiten von Kindern und Jugendlichen vom Präventionsrat Rosengarten und Gemälde der Malschule Hollenstedt gezeigt.

Im Freilichtmuseum wurden mehrere Dauerausstellungen aktualisiert. Außerdem mauerten wandernde Maurergesellen den Deutschen Ziegelofen wieder auf.

Einige neue Aktionstage bereicherten das Veranstaltungsangebot: Wintertanz im Tanzsaal, Vespa-Treffen, Heutag, Auf zum Tanze und Aus Pütt und Pann.

▶ Eröffnung Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen

Ebenfalls zum ersten Mal fand der Ökomarkt am Kiekberg statt. Bei sonnigem Wetter eröffnete die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen mit ihm gleichzeitig die landesweiten Aktionstage Ökolandbau 2010.

Ministerin Astrid Grotelüschen zu Gast am Kiekeberg, begrüßt durch Prof. Dr. Rolf Wiese

▶ Kurse beliebt

Viele Kinder und Erwachsene nahmen an den Kursen der Museumsakademie teil. Vermehrt nutzten sie die neue Möglichkeit, direkt über die Homepage des Museum zu buchen. Der neue Kurs Bierbrauen war so beliebt, dass neben den drei geplanten Kursterminen ein vierter eingerichtet wurde.

Beliebt sind weiterhin die Ferienangebote in Frühjahr, Sommer und Herbst.

Das Angebot an museumspädagogischen Programmen und Kindergeburtstagen wurde erweitert. Außerdem fanden Ausflüge von Schulen und großen Kindergruppen statt, für die das Museum eigens zugeschnittene Programme konzipierte.

▶ Steigerung bei Buchungen

Gruppen willkommen – 2010 weitete das Freilichtmuseum seine Arrangements deutlich aus: Angebote mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten können mit Kaffee und Kuchen oder einem Mittagessen im Kroog kombiniert werden. Der Trend zu Pauschalangeboten wird damit weiterverfolgt, zum Beispiel mit dem Programm „Kaffee op de Deel“ für weniger mobile Senioren.

Auch für Betriebsausflüge ist das Freilichtmuseum weiterhin attraktiv. Die Buchungen von Tanzsaal, Brennerei und dem idyllischen Innenhof nahm weiter zu.

Auch für Betriebsausflüge ist das Freilichtmuseum weiterhin attraktiv. Die Buchungen von Tanzsaal, Brennerei und dem idyllischen Innenhof nahm weiter zu.

Die Gelebte Geschichte 1804 erprobte das Färben von Wolle wie vor 200 Jahren – mit Kräutern und anderen Naturstoffen.

▶ Richtfest für das Agrarium

Das Agrarium, das neue Zentrum für Landwirtschaft und Ernährungsindustrie, nahm in diesem Jahr Gestalt an: Am 30. März wurde der erste Spatenstich gesetzt, schon am 17. September konnten über 650 Gäste zusammen mit der niedersächsischen Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Professorin Dr. Johanna Wanka, das Richtfest feiern.

Zeitgleich mit dem Bau des Agrariums erarbeitet das Freilichtmuseum die Ausstellung. Auf 3.000 qm Fläche auf drei Etagen stellt sie ab Mai 2012 dar, wie Lebensmittel gestern, heute und auch morgen erzeugt werden.

Dazu werden der Innenraum entsprechend gestaltet, Mitmachstationen und Wissensinseln entwickelt und Ausstellungstexte erarbeitet.

▶ Homepages

Das Mühlenmuseum Moisburg und das Feuerwehrmuseum Marxen weiten ihre Angebote für Einzel- und Gruppenbesucher aus und sind für viele Menschen sehr attraktiv.

Daher erhielten sie jeweils eine eigene, ausführliche Homepage:

www.muehlenmuseum-moisburg.de

www.feuerwehrmuseum-marxen.de

Unser soziales Engagement

Feierliche Einweihung des Gemeinschaftsraums:
Landrat Joachim Bordt, Geschäftsführer Lars Peper, Stiftungsratsvorsitzende Heike Meyer, Wohnheim-Leiterin Ingrid Ersfeld-Tympel, Museumsdirektor Prof. Dr. Rolf Wiese, Fördervereinsvorsitzender Heiner Schönecke (v.l.)

Im Frühling konnte gefeiert werden: Zusammen mit etwa 100 Gästen weihten die 13 Bewohner des Wohnheims Wennerstorf und ihre Betreuer den Gemeinschaftsraum im alten Schafstall ein. In dem denkmalgeschützten Gebäude in der Nähe des Wohnhauses haben sie nun auf 90 qm Platz für Spiele, Sport und Feiern. Viele Spender aus der Region, Stiftungen, Unternehmen und öffentliche Geldgeber ermöglichten den Umbau.

▶ Zusammenarbeit in Wennerstorf

Das Wohnheim Wennerstorf arbeitet vermehrt mit dem benachbarten Museumsbauernhof Wennerstorf zusammen: Bewohner und Betreuer beteiligen sich an Aktionstagen und führen Besucher des Hofes durch das Wohnheim.

▶ Neue Gruppenleitung für Lebenshilfe-Mitarbeiter

Das Freilichtmuseum arbeitet eng mit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH zusammen. Jeweils 13 Mitarbeiter mit Behinderung sind im Freilichtmuseum und im Museumsbauernhof Wennerstorf eingesetzt.

2010 wechselte nach über 20 Jahren die Gruppenleitung, Horst Behrens verabschiedete sich in den Ruhestand und übergab die Betreuung an Michael Grebe.

Unsere Außenstellen und Partner

Museumsbauernhof Wennerstorf

Auf dem Museumsbauernhof verdeutlicht eine neue Dauerausstellung die Geschichte der Region. „Wenzendorf – Eine Gemeinde mit Geschichte“ zeigt anschaulich die Ergebnisse umfangreicher Forschung zur Sozial- und Kulturgeschichte der umgebenden Dörfer.

▶ Themensonntage

Der Museumsbauernhof erweiterte sein museumspädagogisches Angebot: An vier Themensonntagen zu Brot, Honig, Wolle und Möhren erfuhren Erwachsene und Kinder in Vorführungen, Führungen und Mitmachaktionen mehr über das

Landleben. Erstmals war das Literaturfest Niedersachsen in Wennerstorf zu Gast. Beim literarischen Kaffeeklatsch in Elieses Hofcafé begeisterten Schauspielstudenten die Gäste, die Kaffee und Kuchen im 1930er Jahre-Ambiente genossen.

▶ Mehr Programme für Kindergeburtstage

Ausgeweitet wurde das Programm für Kindergeburtstage. Neun Programme rund um das Landleben früher stehen zur Auswahl, darunter die Bauernhofolympiade, Theater oder ein Kriminalfall.

▶ Nikolauswerkstätten

Beliebt wie in den vergangenen Jahren waren wieder die Kinderferienkurse, die Aktionstage und das Hofcafé. Die Nikolauswerkstätten lockten erstmals Besucher jeden Alters mit Backen, Filzen, Kerzengießen und einer Märchenerzählerin.

Mühlenmuseum Moisburg

Die alte Mühle in Moisburg feierte am 12. Juli ein besonderes Jubiläum: Vor 25 Jahren wurde die Wassermühle als Museum eröffnet. Eine Mühle ist am Este-Standort schon 1379 nachgewiesen, bis 1974 mahlte der Müller im heutigen Gebäude Getreide. Jahrelange umfangreiche Restaurierungen durch den Landkreis Harburg sicherten das Denkmal, seit 1985 besuchten mehr als 150.000 Menschen die funktionstüchtige Mühle.

▶ Beginn dezentrales Museumskonzept

Das Mühlemuseum Moisburg war zugleich Ausgangspunkt des dezentralen Museumskonzeptes, das heute vier Museen, drei Archive und sieben Kulturdenkmäler im Landkreis Harburg miteinander verbindet. Die Einrichtungen werden an ihrem Standort erhalten und sind für die Öffentlichkeit zugänglich.

▶ Besondere Veranstaltungen zum Jubiläum

Im Jubiläumsjahr feierte das Mühlenmuseum mit seinen Besuchern und richtete besondere Veranstaltungen aus: Neben dem etablierten Kunsthandwerkermarkt und dem Mühlenfest fanden eine plattdeutsche Lesung, eine Fotorallye, ein klassischer Liederabend und eine Filmvorführung Anklang bei den Besuchern.

Ein alter Walzenstuhl konnte als Schauobjekt in Betrieb genommen werden.

Feuerwehrmuseum Marxen

Das Feuerwehrmuseum Marxen war mit seinen Oldtimern nicht nur in den eigenen Museumsräumen, sondern auch auf Großveranstaltungen im Freilichtmuseum am Kiekeberg und bei anderen Oldtimertreffen vertreten.

▶ Höhepunkt: Feuerwehrfahrzeug-Veteranentreffen

Einen Höhepunkt bot das Feuerwehrfahrzeug-Veteranentreffen. Das Feuerwehrmuseum organisierte das Treffen zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Dibbersen. 64 Feuerwehr-Oldtimer aus ganz Deutschland trafen sich auf dem Schützenplatz in Dibbersen. Die Besatzungen demonstrierten die Arbeit der Rettungskräfte, unter anderem mit Suchhunden, und die Befreiung aus Autowracks.

Viele Menschen sahen sich auch die historischen Feuerlöschgeräte im Museum an. Das Kinderferienprogramm und das schon traditionelle Zweirad-Oldtimertreffen waren gut besucht.

Archive

Das Kreisarchiv unterstützte auch im Jahr 2010 historisch Interessierte bei ihren Forschungen und organisierte zu geschichtlich relevanten Themen Vorträge und die Archivalienpräsentation „Krankenhäuser, Anstalten und Armenfürsorge“.

▶ Personenstandsregister übernommen

Es übernahm außerdem die Personenstandsregister aus Gemeinden des Landkreises Harburg, die kein hauptamtlich geführtes Archiv unterhalten. So werden sie weiterhin professionell verwahrt und sind für Recherchen leicht zugänglich.

▶ Pastor-Bode-Jahr unterstützt

Das Genossenschaftliche Archiv unterstützt die regionalen Volksbanken bei der Wahrung ihrer Unternehmensgeschichte. Im Jubiläumsjahr des Heidepastors Wilhelm Bode aus Egestorf unterstützte das Genossenschaftliche Archiv eine Sonderausstellung sowie einen Dokumentarfilm und organisierte Vorträge.

Ziegelei Rusch

Seit zwei Jahren ist die Ziegelei Rusch Museumspartner des Freilichtmuseums am Kiekeberg. Der traditionelle Handwerksbetrieb produziert seit mehr als 130 Jahren Ziegelsteine in hoher Qualität.

▶ Attraktiv für Besucher

2010 besuchten rund 1.500 Menschen das Klinkerwerk zu seinen drei Schautagen, außerdem gab es ein großes Interesse an Gruppenführungen.

Unser Förderverein

Über 6.500 Mitglieder bewegt der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. zurzeit – und sie bewegen viel im Museum. Am 17. September feierte das Museum seine Unterstützer mit dem großen Fördervereinsfest und lud sie zum Agrariums-Richtfest ein.

▶ Ehrenamtliche Leistung

270 Ehrenamtliche brachten sich 2010 am Kiekeberg ein: Sie verkauften Kuchen oder Museumsprodukte, arbeiteten im Garten oder der Werkstatt und halfen dort, wo Hände gebraucht wurden. Dabei leisteten sie etwa 18.000 Arbeitsstunden.

Im Rahmen der Wochen des bürgerschaftlichen und interkulturellen Engagements, die der Landkreis Harburg ausrichtete, stellte das Freilichtmuseum die Arbeit der Ehrenamtlichen vor.

▶ Museumsladen in historischer Einrichtung

Der Museumsladen am Kiekeberg wurde noch schöner: Seit März 2010 präsentiert er seine ausgesuchten Waren in einer hübschen Jugendstil-Einrichtung aus dem Jahr 1911.

Lieselotte und Wilhelm Althaus, die letzten Inhaber, schenkten dem Museum die Ladeneinrichtung, um sie der Nachwelt zu erhalten. Betrieben wird der Laden weiterhin vom Förderverein, seine Einnahmen kommen der Museumsarbeit zugute.

▶ Apfelbrand und Haferbrand

In der Museumsbrennerei wurde die Spezialitäten-Linie „Edle Ernte“ sehr erfolgreich erweitert. Außergewöhnliche Zutaten, hohe Qualität und besondere Rezepte begeistern die Liebhaber.

2010 entwickelte die Museumsbrennerei zwei neue Produkte: Von den Äpfeln, die auf den museumseigenen Streuobstwiesen geerntet worden waren, brannte der Brennmeister den Edle Ernte Kiekeberger Apfelbrand, der schon nach kurzer Zeit ausverkauft war.

Pünktlich zum Erntedankfest wurde die Edle Ernte Haferbrand vorgestellt: Sie wird aus der alten Hafersorte „Heidegold“ gebrannt, die der Hof Tütsberg des Vereins Naturschutzpark anbaut, und mit 35 % Vol. abgefüllt.

Außerdem ist die historische, aber hochmoderne Anlage auch für andere Betriebe interessant: Auf Wunsch stellt der Brennmeister Spirituosen als Lohnbrand her, zum Beispiel aus Mirabellen oder Bier.

▶ Neue Version FirstRumos 6.6

Die aktuelle FirstRumos Version 6.6 enthält zusätzlich zu den bisherigen Funktionen unter anderem eine Vereinsverwaltung. Die Museumssoftware FirstRumos wird seit über 20 Jahren im Freilichtmuseum am Kiekeberg entwickelt, fast 300 Museen in ganz Deutschland und in Österreich nutzen sie. 2010 haben weitere Museen zwischen Leer und Gutach die vielseitige Software erworben.

▶ Sortiment in Bäckerei erweitert

Die Museumsbäckerei erweiterte ihr Sortiment unter anderem um Knäckebrot und Müsliriegel. Besonders Kräcker sind für Feste und abendliche Treffen nachgefragt.

▶ Kaffeerösterei für Agrarium

Der Förderverein hat den Betrieb der Kaffeerösterei im Agrarium an einen Pächter vergeben. Der wird ab Mai 2012 selbst geröstete Kaffee-Spezialitäten anbieten und auch einen Café-Betrieb in dem Neubau führen.

Der Förderverein baute den Gemeinschaftsraum des Wohnheims Wennerstorf aus und übergab ihn dann zur Nutzung an die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Kulturarbeit in unseren Händen

KULTURLAND-KREIS HARBURG
Kultur im Dialog

Die Kulturarbeit im Landkreis Harburg geht einen vernetzten Weg: Das Projekt „Kulturlandkreis Harburg. Kultur im Dialog“ fördert den Austausch der Akteure sowie deren Qualifizierung und ermöglicht die Darstellung der Kulturinstitutionen.

Ziele sind, das kulturelle Profil des Landkreises zu stärken, die Bewohner vermehrt einzubeziehen und seine Bekanntheit bei Kulturtouristen zu steigern.

Das Projekt wird vom Landkreis Harburg und der Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude gefördert, die koordinierende Stelle ist im Freilichtmuseum am Kiekeberg angesiedelt.

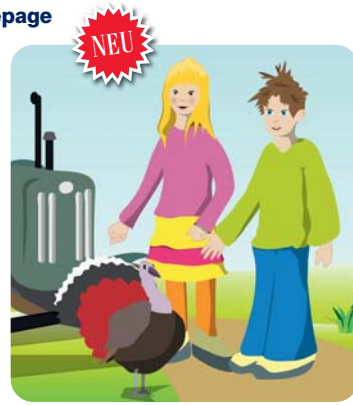
▶ Blauer Löwe für Heinz Strunk

Heinz Strunk, Foto: Philipp Rathmer

Der Kulturpreis des Landkreises Harburg ist Tradition: Jährlich wird er in einer anderen Kultursparte an Künstlerinnen und Künstler verliehen, die die Kultur im Landkreis Harburg bereichern. Das Preisgeld wird von der Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude zur Verfügung gestellt.

2010 wählte die unabhängige Jury den Preisträger in der Kategorie Literatur. Heinz Strunk, mit bürgerlichem Namen Mathias Halfpape, erhielt den Preis für seinen Roman „Fleisch ist mein Gemüse“. Darin schildert er in liebevoll-ironischem Ton seine Jugendjahre in einer Tanzkapelle im Landkreis Harburg der 1980er Jahre.

▶ Kinder-Seiten auf der Homepage



Das Freilichtmuseum am Kiekeberg fördert traditionell die plattdeutsche Sprache. Im Sommer 2010 hat es einen speziellen Bereich auf der Homepage des Freilichtmuseums geschaffen, in dem Kinder spielerisch mehr zur Geschichte der Region, aber auch zur plattdeutschen Sprache erfahren.

Die Kinder-Seiten wurden von der Irmgard Schreckenbach-Stiftung unterstützt.

Geehrter Kiekeberg

Deutschland
Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2010

Das Freilichtmuseum wurde 2010 zum zweiten Mal zu einem der „365 Orte im Land der Ideen“. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten wurde der Wassererlebnispfad ausgewählt, weil er vorbildlich im Bereich Umwelt und Energie ist. Er schafft eine Verbindung zwischen der Geschichte der Wasserversorgung und den modernen Nutzungsgewohnheiten und enthält viele spielerische Vermittlungselemente für Kinder und Erwachsene.

Der Wassererlebnispfad wurde mit dem Wasserbeschaffungsverband Harburg realisiert.

▶ Kulinarischer Botschafter 2010

Die Edle Ernte Roggenkornbrand wurde vom niedersächsischen Ministerpräsidenten zum „Kulinarischen Botschafter 2010“ ausgezeichnet. Zusammen mit weiteren hochwertigen, heimischen Produkten wird er nun an offizielle Besucher des Landes Niedersachsen verschenkt.

▶ Ideen Initiative Zukunft

Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten hat sich erfolgreich beim Zukunftswettbewerb „Ideen Initiative Zukunft“ beworben. Die deutsche UNESCO-Kommission und der dm-drogerie markt loben Preise für Ideen und Projekte aus, die sich für eine lebenswerte Welt von morgen einsetzen.

▶ Ausgezeichnet familienfreundlich

Für die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde das Freilichtmuseum mit dem Familiensiegel ausgezeichnet. Das Prädikat „Ausgezeichnet familienfreundlich – FaMi-Siegel für Unternehmen in Nordostniedersachsen“ wurde an 32 Unternehmen in den Landkreises Harburg und Lüneburg verliehen.

Brigitte Kaminski, Gemeinschaftsinitiative Familiensiegel, und Geschäftsführer Lars Peper mit dem Familiensiegel für das Freilichtmuseum am Kiekeberg
Foto: Carolin George

Unsere Förderer

Die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg wird vom Landkreis Harburg, von vielen Privatpersonen, Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Behörden unterstützt.

Über 6.500 Mitglieder im Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e.V. und 270 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bilden das starke Rückgrat des Museums.

Wir danken allen Unterstützern für Ihre vertrauensvolle ideelle, tatkräftige und finanzielle Unterstützung.

Sie machen die aktive und hochwertige Museumsarbeit möglich.

Impressum

Jahresbericht 2010
Herausgeber Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg
Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten, Tel. (0 40) 79 01 76-0
info@kiekeberg-museum.de, www.kiekeberg-museum.de
Redaktion Marion Junker
Satz und Gestaltung Tangram. Werbeagentur, Buchholz
Druck Druckerei Wulf, Lüneburg
© 2010 Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten

Wir sind in der Region zu Hause

Der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg ist die zentrale kulturelle Institution im Landkreis Harburg. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln von Zeugnissen der Kulturgeschichte der Lüneburger Heide und der Winsener Elbmarsch. Ein umtriebiger Förderverein mit über 6.500 Mitgliedern unterstützt die Museumsarbeit finanziell, ideell und tatkräftig.

Mit unseren Außenstellen und Partnern bewahren wir Kultur und Tradition in der Region und führen sie nach modernen Museumsgrundsätzen. Seit 1985 stehen immer mehr Kultureinrichtungen für Besucher offen.

▶ Freilichtmuseum am Kiekeberg

Ein Querschnitt durch das Leben auf dem Lande von 1650 bis 1960 zeigt, wie Menschen wohnten, feierten, spielten, wie sich Landwirtschaft, Handwerk und die frühe Industrie entwickelten.

www.kiekeberg-museum.de

▶ Museumsbauernhof Wennerstorf (Außenstelle)

Das Bauernleben um 1930 – auf dem Smedshoff wird heute nach ökologischen Kriterien Gemüse und Obst angebaut, das Hofmuseum zeigt den Alltag vor 70 Jahren.

www.museumsbauernhof.de

▶ Mühlenmuseum Moisburg (Außenstelle)

Die Amtswassermühle von 1723 ist eine der letzten noch voll funktionstüchtigen Mühlen und mahlt regelmäßig Getreide. Eine Ausstellung zeigt das Leben der Müllersfamilie in den 1930ern.

www.muehlenmuseum-moisburg.de

▶ Feuerwehrmuseum Marxen
(Außenstelle)

100 Jahre Feuerwehrgeschichte – von der Handdruckspritze bis zu neueren Feuerwehrautos zeigt das Museum die Entwicklungen bei der Brandbekämpfung.

www.feuerwehrmuseum-marxen.de

▶ Ziegelei Rusch (Partner)

Bis heute brennt das Klinkerwerk seine Ziegel nach dem Verfahren von 1881 – in einem Ringofen. Der Wirtschaftsbetrieb öffnet auch für Besucher.

www.ringofenklinker.de

▶ Kreisarchiv Landkreis Harburg (Management)

Offizielle Akten der Region ab 1885 werden aufgearbeitet, erforscht und stehen Historikern und Heimatforschern zur Verfügung.

www.landkreis-harburg.de

▶ Genossenschaftliches Archiv (Management)

Dokumente und Gegenstände aus mehr als 100 Jahren Genossenschaftsgeschichte der Region können eingesehen werden.

www.genoarchiv.de

▶ Wohnheim Wennerstorf
(Stiftungseinrichtung)

13 Menschen mit Behinderung leben hier in einer familiären Atmosphäre mitten im idyllischen Heideort Wennerstorf.

www.wohnheim-wennerstorf.de

▶ Kultur im Dorfe lassen – unsere Kulturdenkmäler

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg erhält schon seit 1985 lokale technische Bauten und landwirtschaftliche Anlagen und bewahrt die früheren Meilensteine der ländlichen Entwicklung vor dem Verfall.

▶ Sägewerk Wulfsen

Mühle, Sägewerk und Wohnhaus des Müllers in Wulfsen bilden ein typisches Gebäudeensemble des nördlichen Niedersachsen im 19. Jahrhundert. Sowohl das Sägewerk als auch die Mühle wurden mit Wasserkraft angetrieben.

▶ Schlauchturm Salzhausen

Der Schlauchturm und das benachbarte Spritzenhaus, eine typische ländliche Feuerwehranlage, zeugen von den Fortschritten des regionalen Feuerlöschwesens nach 1850.

▶ Rieselwiesen auf dem Wiedenhof

Rieselwiesen sind künstlich bewässerte Flächen an Bach- und Flussläufen. Mit Hilfe der Rieselwiesen konnten die Bauern auch in der ansonsten kargen Heide in größerem Umfang Futterklee anbauen. Die Rieselwiese auf dem Wiedenhof ist eines der letzten erhaltenen Denkmäler dieser einst in ganz Mitteleuropa verbreiteten Art der Bodenkultur.

▶ Transformatorenhaus Putensen

Das Transformatorengebäude ist eines der wenigen erhaltenen Zeugnisse der beginnenden Elektrifizierung. Die Stadt Winsen erhielt bereits im Jahr 1900 elektrisches Licht; auf dem Lande wurde jedoch erst in den zwanziger Jahren ein flächendeckendes Stromnetz errichtet.

▶ Widderanlage Gödenstorf

Die 1912 errichtete Widderanlage pumpte Quellwasser in große Höhen, so dass im Leitungsnetz ein ausreichendes Gefälle entstand.

▶ Obstanlage Ramelsloh

Die Streuobstwiese ist ein wahres Paradies für Freunde alter Obstsorten. Seit 2000 pflegt der Museumsbauernhof Wennerstorf mit Hilfe von Mitarbeitern mit Behinderung die Anlage.

Das Freilichtmuseum am Kiekberg wird seit 2003 als gemeinnützige Stiftung privaten Rechts geführt. Ziel der Stiftung ist es, langfristig Stiftungskapital aufzubauen, um das Bestehen des Freilichtmuseums zu sichern und die regionale Kultur zu fördern.

Zurzeit wird der Museumsbetrieb durch Eigenmittel, Zuwendungen des Landkreises Harburg, den Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg und eingeworbene Fördermittel sichergestellt.

150
PN10
VAG

Auf einen Blick

► **Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg**
Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten-Ehestorf
Tel. (0 40) 79 01 76-0, Fax (0 40) 7 92 64 64
(allgemeine Informationen und Buchungen Mo–Fr 8–16 h)
info@kiekeberg-museum.de | www.kiekeberg-museum.de

105151 // www.tangram-werbeagentur.de

Eintritt

7 Euro, Gruppen ab 15 Pers. 6,50 Euro/Pers.
(evtl. abweichende Eintrittspreise an Aktionstagen)

Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg haben freien Eintritt.

Öffnungszeiten (ganzjährig geöffnet)

März - Oktober: Di - Fr 9 - 17 h, Sbd - So 10 - 18 h
November - Februar: Di - So 10 - 16 h

Wir haben am Ostermontag und Pfingstmontag sowie am Tag der Deutschen Einheit zusätzlich für Sie geöffnet.
Am 24. und 25.12. sowie am 31.12. und 1.1. haben wir geschlossen.

► **Führungen und Veranstaltungen für Erwachsene, Kinder und Schulklassen**
nach telefonischer Anmeldung unter (0 40) 79 01 76-0
oder per E-Mail: besucherservice@kiekeberg-museum.de.

► **Förderverein**
Mitgliederbetreuung unter Tel. (0 40) 79 01 76-40 oder verein@kiekeberg-museum.de

Anfahrt

Das Freilichtmuseum liegt in unmittelbarer Nähe zur Hamburger Landesgrenze im idyllischen Rosengarten nur fünf Minuten von der Autobahn entfernt.

A7: Ausfahrt HH-Marmstorf
A261: Ausfahrt HH-Marmstorf-Lürade, ab dort der Ausschilderung folgen
(Bei Anreise über ein Navigationsgerät bitte die vollständige Adresse oder folgende Koordinaten eingeben: N 53°26´24´´, E 9°54´18´´.)

HVV-Buslinien: 4244 (ab Harburg ZOB) und 340 (ab Harburg ZOB, Neuwiedenthal oder Neugraben).